

**100 Jahre
Velo - und Moto - Club
Effretikon - Kemptthal**

1893 - 1993



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

Es ist für uns drei Ehrenmitglieder eine grosse Ehre, aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des Velo- und Motoclubs Effretikon-Kemptthal eine Jubiläumsschrift verfassen zu dürfen.

Wir sind uns bewusst, dass diese hier vorliegende Schrift nur andeutungsweise - und sicher nicht umfassend - das Geschehen wiedergeben kann, welches in den letzten einhundert Jahren unseren Veloclub prägte. Wir haben in den Archiven gestöbert, Fakten und Dokumente zusammengetragen. Wir haben einen grossen Teil der Geschichte unseres Vereins im Film an uns vorüberziehen lassen, was wir nicht selbst gefunden haben, erfragt und Jahrzehnt um Jahrzehnt die Ereignisse zusammengestellt.

Rückblickend durften wir manchmal schmunzeln. Wenn Sie diese Jubiläumsschrift durchlesen, wird es Ihnen vielleicht ebenso gehen. Aber auch ernste und traurige Momente lebten wieder auf. Kameradschaften die sich im Verlaufe der Zeit gebildet hatten, sind nicht mehr. Freunde, die das Schiff des Vereins gesteuert - oder auch nur gerudert - hatten, sind nur noch Namen auf dem Papier. Eine neue Generation hat sich dem Verein angenommen, auf dass in den nächsten hundert Jahren der Verein gedeihen soll und neue Freundschaften wachsen werden.

Wir wünschen dem VMC Effretikon in den kommenden Jahren alles Gute und Ihnen bei der Lektüre viel Spass.

Die Ehrenmitglieder

Werner, Paul und Willy Baracchi

Die Gründung im Jahr 1893

Am 22. April 1893 versammelten sich 10 Radfahrer im Restaurant Hammerclub in Kempthal zur Gründung eines Velocipistenclubs.

Hauptinitiant war ein gewisser Julius Maggi, seineszeichens Gründer der berühmten Maggi-Suppenfabrik in Kempthal. Ihm zur Seite sassen die Herren Ernst Schmid, Carl Rieger, Louis Bettex, Johann Gallmann, Eugen Pfister, Julius Burkhard, Eduard Morf, die Herren Zuber und Arni.

Ein Gründungsprotokoll liegt leider nicht mehr vor. Auch die Statuten sind nicht auffindbar (Die ersten vorliegenden Statuten sind diejenigen vom 15. Dez. 1907). Der Vorstand wurde aber wie folgt bestimmt:

Präsident:	Ernst Schmid
Vice-Präsident:	Carl Rieger
Actuar:	Louis Bettex
Kassier:	Johann Gallmann
Materialverwalter:	Eugen Pfister

Als Vereinslokal ernannte man das zur Maggifabrik gehörende Lokal "zum Hammerclub".

Kaum einen Monat nach Gründung des Vereins wurde Herr Julius Maggi am 6. Mai 1893 zum Ehrenmitglied erkoren:

Hochgeehrter Herr!

*Bei Lieben uns, Ihnen hiemit mit-
zutheilen, dass Sie in unserer gestrigen Versammlung
einstimmig zum Ehrenmitglied unseres neuverstandenen
Clubs ernannt worden.*

*In der angenehmen Hoffnung, dass Sie diesem
Beschlusse Ihr Einverständnis angedeihen lassen
werden, bitten wir auch fernerhin um Ihr sport-
freudliches Wohlwollen & verbleiben
mit vorzüglicher Hochachtung &
kräftigem „All Heil!“*

*ganz ergebenst
Velo-Club Kempthal
Der Präsident:
Schmid.*

Hochgeehrter Herr!

Wir beehren uns, Ihnen hiermit mitzuteilen, dass Sie in unserer gestrigen Versammlung einstimmig zum Ehrenmitglied unseres neu-erstandenen Clubs ernannt wurden.

In der angenehmen Hoffnung, dass Sie diesem Beschluss Ihr Einverständnis angedeihen lassen werden, bitten wir auch fernerhin Ihr sportsfreundliches Wohlwollen und verbleiben

*mit vorzüglicher Hochachtung
und kräftigem "All Heil"
ganz ergebenst
Velo-Club Kemptthal
Der Präsident:
Schmid*

Das erste Jahrzehnt 1893 - 1902

Herausragende Geschehnisse im ersten Vereinsjahrzehnt waren die Fahnenweihe, das Gesuch um die Aufnahme in den SRB, die Anschaffung von verschiedenen Fahrrädern und die Durchführung der ersten Abendunterhaltung.

Mit 11 Mitgliedern in der Vereinskartei bewirbt man sich für den Beitritt in den Schweizerischen Radfahrerbund:

Kemptthal, den 28. April 1894

*Herrn Bindschedler, Präsident des Schweiz. Velocipedistenbundes
Vorort Zürich*

Geehrter Herr!

Unser Velo - Club hat heute den Beschluss gefasst, sich in den Schweiz. Velocipedistenclub aufnehmen zu lassen. Wir bitten Sie um gefl. Einsendung Ihrer Statuten und belieben Sie uns sagen zu wollen, an wen wir das Eintritts- u. Mitgliedsgeld zu entrichten haben. Unser Club besteht aus 11 Aktivmitgliedern

*Hochachtungsvoll
Velo-Club Kemptthal
Der Präsident
Schmid*

In den Vereinsjahren 1893 und 1896 wurden - mit der üblichen Subvention der Firma Maggi - verschiedene Velos angeschafft. Ebenso galt es, einheitliche Sportkleider und Mützen einzukaufen. Erwähnenswert auch die Anschaffung einer 8-tönigen Hupen-Clubmusik, sowie von 12 Liederbüchlein!



Die Fahnenweihe fand 1896 statt. Zu Ehren und zum Dank an die Frauen, welche grosszügigerweise das Banner stifteten, wurde zusammen mit der Patensektion, dem Veloclub der Stadt Winterthur, ein kleines Festchen veranstaltet. Ein prachtvoller Bierkrug als Geschenk der Patensektion machte einige Runden im fröhlichen Kreise der Velocipedisten.

Sportlich mass man sich im Tourenwettfahren, wo 1898 der 11. Rang erzielt wurde.

Die Teilnahme an Corsos war in den Gründerjahren der Veloclubs bis in die 60er - Jahre für die Vereine grosse Tradition. Bei einem Preiscorso in Brüttisellen belegt man 1900 den 3. Rang.

Für unpünktliche Radfahrer wurde um die Jahrhundertwende eine Busse von 20 Rappen bei verspätetem Erscheinen am Versammlungsort eingeführt.



Die erste Abendunterhaltung mit Reigen, Theater und Tanz fand in der neuen Hammermühle statt.

Das zweite Jahrzehnt 1903 - 1912

Das zweite Jahrzehnt der Vereinsgeschichte ist wegen mangelnder Aktivitäten schlecht dokumentiert. Der Veloclub bestand zum Teil nur noch aus dem Vorstand.

Im Jahre 1907, an der Clubversammlung vom 30. April, musste ein neuer Vorstand gewählt werden, weil mit Jakob Jäck - als Präsident - ein einziges, übriggebliebenes Vorstandsmitglied anwesend war!

Ihm zur Seite gesellten sich Julius Schmid als Vicepräsident, August Küng als Aktuar, Oskar Bretscher als Kassier und Hans Böhni als Fähnrich. Ein monatlicher Mitgliederbeitrag von 30 Rappen wurde beschlossen.

An der GV vom 15. Dezember 1907 werden die leider unauffindbaren Gründungsstatuten in einer ersten Statutenrevision ersetzt.

Neues Leben kehrt in den Jahren nach 1908 in den Verein zurück. Teilnahme am Tourenwettfahren, eine 300-km Tour nach St. Margrethen - Bregenz, sowie gemeinschaftliche Ausflüge mit der Patensektion unter Begleitung der Clubmusik des Veloclubs sind im Jahresprogramm des Jahres 1908. (Im gleichen Jahr belohnt man sich mit einem Fass Bier, indem mit dem Fahrrad die Namenstag-Glückwünsche zu handen Heinrich Frei's nach Ettenhausen überbracht werden!)

Bei einem Familiennachmittag im Rössli in Lindau werden im Jahre 1910 die Kunstradfahrer erstmals erwähnt. Neben Pantomimen, Theater und Tanz rundeten sie das Programm ab. 1912 stehen 11

Ausfahrten mit 1185 km und 7050 m Höhendifferenz im Fahrtenkontrollbuch, wobei man sich erstmals für eine 2-tägige Ausfahrt von zu Hause abmeldete. In Anbetracht der damaligen Schotterstrassen und des vorhandenen Materials eine ansprechende Leistung!



Einen Mitgliederbestand von 18 Aktiv- und 47 Passivmitgliedern, einen Jahresüberschuss von 242 Franken und ein Vereinsvermögen von 461 Franken standen 1912 zu Buche.

1912 überschattete die traurige Nachricht vom Hinschied des Gründungsmitgliedes und Gönners Julius Maggi den Verein. In grosszügiger, splendabler Manier hat Julius Maggi (1846-1912) die ersten Vereinsjahre geprägt. Durch sein Engagement hat er dazu beigetragen, dass das harte Arbeiterleben um die Jahrhundertwende durch die Vereinstätigkeit, Ausflüge und gesellige Anlässe aufgelockert wurde. In aufrichtiger Trauer nimmt man Abschied.

Das dritte Jahrzehnt 1913 - 1922

Trotz des ersten Weltkrieges war eine rege Vereinstätigkeit festzustellen. Nach mehrmaliger Rückweisung durch die Generalversammlung, tritt, mit Beschluss vom 27. April 1918, die Sektion dem Zürcher kant. Radfahrerverband bei. Die zweite Statutenrevision findet 1913 statt.

In einem Reisebericht vom 21. / 22. Juni 1913 wird über die Teilnahme am Bundesfest in Luzern berichtet. Am Corso trat der Verein in der Konkurrenz der Kategorie "Sportbekleidung" in den neu beschafften Klubkostümen, mit Mütze aus Bundesstoff, an.



Corso am Bundesfest in Luzern 1913



Corso in Steinmaur 1920

Velo-Club Kempftal

Sportlich-theatralische Unterhaltung

im Saal zur «Hammermühle» in
Kempftal

Samstag den 22. Februar 1919, abends 1/2 8 Uhr
Kassaeröffnung 7 Uhr

PROGRAMM:

I. Theatralisches:

- a) Eröffnungsmarsch
- b) Theater: **Die Sonderbundsbraut**
Vaerländisches Volksschauspiel in drei
Auzügen (24 Mitwirkende)
- c) Lebende Bilder: Krieg und Frieden

1/2 Stunde Pause - Menu nach Belieben

II. Sportliches:

- a) Achter Schulreigen
- b) Sechser Farbenreigen
- c) Vierer Matrosenreigen
- d) Freie Produktionen

Nachher Tanz für Theater-Besucher

Eintritt Fr. 1.—

Flotte Ländlermusik (Edelweiss Kempftal)

Das Programm berechtigt
zum Eintritt für 2 Personen

Aenderungen desselben vorbehalten

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlich ein

Der Vorstand.

Das Programm ist nur für den 22. Februar gültig

Was mag wohl Kassier Olbrecht bewegt haben, an der Generalversammlung 1916 einen Antrag auf Gründung einer Gesangssektion zu beantragen? Seinem Anliegen wird stattgegeben und Albert Kreis übernimmt die vorläufige Leitung der Gesangsproben in der Hammermühle.

Unter dem neugewählten Präsidenten Johann Bosshard nimmt der Veloclub im Jahr 1918 erstmals an einem Velorennen teil. Am interkantonalen Mannschaftsfahren über 50 km für Tourenräder in Birsfelden belegt man den 9. Rang. Die Mannschaft mit Heinrich Weilenmann als Kapitän, Jakob Schwytter, Fridolin Baumgartner, Ernst Braschler und Walter Mohni benötigte genau 1 Stunde, 44 Minuten und 25 Sekunden.

Der erste Weltkrieg hinterlässt auch Spuren in der Führung des Vereins: "Unter strenger militä-

rischer Führung von Joh. Bosshard" werden im Jahr 1920 an den Corsos von Steinmaur und Lachen beachtliche 2. und 3. Ränge erzielt, und in Lachen plaziert sich der Club im "Sektions-Schulfahren" an erster Stelle.

An der "officiellen SRB Wanderfahrt" nach First-Ottikon offeriert die Firma Maggi "Suppe zum Specialpreis". Etwas harziger als auch schon, verlief die Finanzierung der neuen Kostüme der Firma Rohner, Volketswil: Vom Preis von Fr. 135.- pro Kostüm bezahlte ein Mitglied 35 Franken als Anzahlung und den Rest in monatlichen Raten zu 10 Franken.

Im Jahr 1921 erhält der Verein mit Johann Bosshard seinen ersten Ehrenpräsidenten.

Anlässlich der Fahnenweihe des Veloclub Illnau spendet man als Göttisektion ein Trinkhorn. Die Feier wird mit "Schulreigen, 8er-Reigen, 6er-Reigen und einem dramatischen Reigen" bereichert.

Etwas schwierig gestaltete sich die Beschaffung einer neuen Vereinsfahne: Nachdem an einer ausserordentlichen Generalversammlung vom 19. August 1922, in Anwesenheit von 12 Mitgliedern, Fahnensticker Schädler und Herr Sauter aus Effretikon, keine



Die neue Fahne 1923

Einigung über das Aussehen der Fahne erzielt wurde, musste eine zweite Versammlung einberufen werden. Der Kauf der neuen Fahne - auf der einen Seite mit dem Maggi-Stern und auf der anderen Seite das alte Signet mit der neuen Jahrzahl - wird beschlossen. 600 Franken kostete das neue Emblem, das nochmals zu Zwistigkeiten führen sollte: Man war sich über die Patensektion nicht einig. Der Wahl der Patensektion Illnau wurde aus "dringenden Gründen" nicht entsprochen, sodass der Velo-Club "Zürich 2" als Götti angefragt wurde.

1923 Das Jahr der Fahnenweihe und Jubiläum 30 Jahre.

Die kantonale Delegiertenversammlung, erstmals durch Kempththal organisiert, eröffnete im Januar in der Hammermühle das Jubeljahr.

Der Fahnenentwurf muss auf Wunsch der Firma Maggi im letzten Moment nochmals abgeändert werden: Der Maggi-Stern darf aus Reklamegründen nicht ins Banner gestickt werden. So kommt der Lindenbaum aus dem Wappen der Gemeinde Lindau zu Ehren. Festpräsident Carl Schleich jun. stand der Fahnenweihe vor, die auf Wunsch der Göttisektion noch um 2 Wochen auf den 10. Juni 1923 verschoben werden musste. Unter dem Klang des Musikvereins Kempththal wird die alte Fahne ein letztes Mal am Jubiläumsumzug in Grafstal ausgeführt. Auf dem phantasievollen Wagen des Veloclubs thront als Helvetia Frau Adele Giger.

Die Rennfahrer belegen am Interkant. Mannschaftsfahren 1924 über 50 km den ersten Platz in der Kat. Tourenfahrer. Dieser Sieg wurde dann im drauffolgenden Jahr gleich wiederholt.

Der feuchte Keller in der Hammermühle setzte den Akten und der neuen Fahne derart zu, dass ein neues Vereinslokal gesucht werden musste. Das Restaurant Thalegg (heute Landgasthof Kempththal) schien dafür geeignet.



Die siegreichen Rennfahrer 1924
v.l.n.r. Alb. Weilenmann, Jak. Schmitt, Hch. Weilenmann, Osk. Morf, Walter Wintsch,
Hch. Baltensperger, Hans Schmid, W. Mohri

Erneute Anschaffung von Clubkostümen zu Fr. 100.50 (Anzahlung Fr. 50.- und Raten von Fr. 15.-) bei der einheimischen Firma Corrodi in Effretikon. (Ein Arbeiter in der Fabrik verdiente damals ca. Fr. 0.20 pro Stunde)

An der im Jahr 1927 zum ersten Mal ausgetragenen "Züri-Metzgete" amtet der Veloclub als Streckenkontrolle .

Im gleichen Jahr wird mit dem RV Zürich 2, dem RV Industrie und dem RV Schaffhausen anlässlich des Umzuges zum 25-jährigen Bestehen des RV Zürich 2 "Freundschaft geschlossen".

1928 siegte die Sektion im Sektionsfahren am SRB Bundesfest in Zofingen. Das Foto, mit den Ehrenmitgliedern rundherum aufgereiht, zeugt von dieser Heldentat.



Ein grosser Umzug in Grafstal, mit diversen Konkurrenzen, bildete den Rahmen des Sporttages des Bezirksverbandes Winterthur. Ein Benefiz von Fr. 501.17 wird vom Kassier ausgewiesen.

1931, mit dem Eintritt von Eugen Biber, einem erfolgreichen Kunstfahrer und Radballer aus Zürich, beginnt eine neue sportliche Aera. Erstmals werden Jugendliche in den Verein aufgenommen. Kunstfahren und Radball werden als neue Sportarten gefördert.



Als Übungslokal dient der Löwensaal in Effretikon, nachdem die Schulbehörde Lindau die Benützung des Schwingraumes in Grafstal verweigert hat. Eugen Biber und Jakob Schmitt jr. werden als Riegenleiter gewählt. Als Erstes werden, mit Finanzhilfe der Firma Maggi, für 800

Franken (Occasions-)Saalmaschinen vom RV Uster angeschafft. Auch für den Radballsport kauft man 4 Occasions-Maschinen.

Es ergibt sich also, dass der Veloclub Kempththal vermehrt an Wettkämpfen in den Disziplinen Reigen und Radball antrat. Erste Erfolge blieben denn auch nicht aus und der Riegenleiter konnte in seinem Reigenbericht die Erfolge seiner Schützlinge der Versammlung kundtun.

Das fünfte Jahrzehnt 1933 - 1942



Gruppe "Fortuna"

Hans Wirth, Hans Ita, Werner Fligans, Jak. Schmitt, Alfred Held jr, Hch. Schmid, Eugen Biber

Der Verein wird Götti von Adele Giger. Sieben Mitglieder begeben sich auf eine 700 km Wanderfahrt. Der Club organisiert den Sporttag des Radfahrerverbandes Winterthur. Der zweite Weltkrieg bricht aus.

Einen einzigartigen Beschluss fasste die Versammlung im März 1933: Es wird beschlossen, der Tochter Adele von Aktivmitglied Eugen Giger, Götti zu sein. Ein Kassabüchlein mit Fr. 50.- Startkapital und jährlichen Einlagen von Fr. 10.- bis zur Konfirmation werden bewilligt. Als Götti in persona amtiert der Präsident Jakob Schmitt.

Die am Bundesfest 1932 in Zürich geschlossene Freundschaft mit dem Radfahrerverein Veldidena Innsbruck wurde mit einem Besuch in Innsbruck bekräftigt. Die 7 Mitglieder Eugen Biber, Heinrich Schmid, Alfred Held jr, Hans Wirth, Hans Ita, Werner Fligans und Präsident Jakob Schmitt nahmen unter dem Namen "Fortuna" die ca 700 Kilometer mit 7800 m Höhendifferenz unter die Räder und erreichten mit dieser 8-tägigen Tour im SRB Wanderfahrwettbewerb den vorzüglichen zweiten Jahresrang. Ein Becher als Ehrenpreis zierte seither die Stube dieser sieben Aufrechten.

Die Anschaffung einer Schreibmaschine für 225 Franken im Jahre 1935 erleichterte dem Aktuar die Arbeit.

Am erstmals durchgeführten Radballturnier 1936 in Effretikon beteiligten sich 10 Mannschaften. Auch am Wiesenfest und Radballturnier in Lindau, unter Mitwirkung verschiedener Dorfvereine, war der Erfolg rein sportlich. Ein 2. Platz der Radballer Eugen Biber/Werner Baracchi und Fr. 60.80 (rot geschrieben) sind das Resultat, das OK Präsident Robert Irmingen vermelden konnte.

1940 ist Krieg in Europa. Viele Mitglieder des Vereins stehen an der Grenze. Man steht auch mit dem Löwenwirt auf Kriegsfuss, und so konnten keine Trainings durchgeführt werden. Eine Ausfahrt, zwei Monatsversammlungen und die Generalversammlung sind die wenigen Anlässe in diesem Jahr.

Wiesenfest
verbunden mit
RADBALL-TURNIER
Sonntag, den 10. event. 17. Juli 1938
bei der „Linde“ Lindau
Beginn der Konkurrenzen 9 Uhr 9 Mannschaften
Eintrittspreise:
Erwachsene 55 Rp. (rot) Kinder 20 Rp.
Tanz- und Volksbelustigung
Veranstalter: Veloklub Kempptal



Die Radballer Hans Mohni, Werner Baracchi, Alfred Matzinger

Im Rösslisaal Lindau fand man 1942 ein neues Trainingslokal für die Radballer. An einer ausserordentlichen GV am 26. Sept. stellte man die Weichen für das Jubiläum "50 Jahre Velo-Club Kempptal". Der OK Präsident Johann Bosshard wurde beauftragt, eine Jubiläumsfeier mit Abendunterhaltung zu organisieren.

50 Jahre Velo-Club Kempttal

Am 30. Januar 1943 findet das 50 jährige Vereinsjubiläum statt.

Als Festredner amtet Ehrenpräsident Johann Bosshard. Seine sehr umfangreiche Zusammenfassung der ersten 50 Jahre wurde von den anwesenden Gästen aus nah und fern mit sehr viel Geduld angehört.

Die noch lebenden Gründungsmitglieder, die Vertreter der Patensektionen RV Winterthur und RV Zürich 2, der befreundeten Sektionen Illnau, Industrie und RV Schaffhausen und die Vertreter der Ortsvereine erlebten eine interessante Abendunterhaltung. Theater, Kunststreigen, Duettfahren und als Einlage ein Kunstfahrerpaar, standen auf dem Programm. Für 25 Rappen pro Los konnte man an der Tombola sein Glück versuchen. Zum Tanz spielte die Kapelle "Zürihegel" auf. Der Kassier durfte (diesmal mit dem schwarzen Stift) Fr. 181.20 im Kassenbuch notieren.



Ehrengabe zum Jubiläum



Corso in Zürich

Das sechste Jahrzehnt 1943 - 1952



Ein tragischer Unfall überschattet dieses Jahrzehnt. 4 Kameraden stürzen anlässlich der Pfingsttour im Klausengebiet ab und erleiden tödliche Verletzungen.

An der Bestattung in der Kirche Lindau nahmen Freunde aus sämtlichen Ortsvereinen und befreundeten Sektionen Abschied von:



Vizepräsident Hans Olbrecht
Aktivmitglied Ernst Wegmann
Bundespassiv Josef Ramsberger
Freund Karl Sollberger

Am 8. September 1946 besuchte eine Delegation des Veloclubs, zusammen mit dem Führer der Bergungsmannschaft, Bergführer Alois Imholz aus Unterschächen, die Unglücksstelle und befestigte eine Grabtafel zum Gedenken der Verstorbenen in den Felsen. "Ich hatt' einen Kameraden" - Das Lied verhallte zum Abschied in den Bergen.

An der ausserordentlichen GV am 3. Mai 1947 wird die Durchführung der Kantonalen Saalsporttage auf dem Sportplatz Grafstal beschlossen. Radball, Reigen, Wanderfahrtenkontrolle und Abendunterhaltung sind auf dem vielseitigen Programm. Die Bühne wird im Frondienst erstellt und soll künftig an andere Vereine zur Aufbesserung der Vereinskasse weitervermietet werden. Zur Finanzierung dieser Bühne werden den Mitgliedern Anteilscheine zu Fr. 10.- verkauft.

Adele Giger, das Göttikind des Vereins, wird konfirmiert und erhält von Ehrenmitglied Jak. Schmitt das Kassabuch mit 221.40 Fr. überreicht.

Eine neue Sportart taucht im Jahresprogramm 1951 auf: "Orientierungsfahren". Mit dem Fahrrad, der Karte und dem Kompass wird der beste und schnellste Weg gesucht. Auch Geschicklichkeit und Wissen sind bei dieser neuen Sportart gefragt. In Oberentfelden und Effretikon wird das Können unter Beweis gestellt. 23 Tagesausfahrten und eine 2-tägige Ausfahrt runden das Jahresprogramm ab. Zu erwähnen sei noch die 10-tägige Rundfahrt von Werner Baracchi, Jakob Brandenberger und Emil Erni: Nach Innsbruck zur Pflege der Freundschaft und bei misslichem Wetter über den Brenner weiter nach Mailand, über den Gotthard zurück nach Hause. 900 km und 2500 m Höhendifferenz: zweiter Rang im SRB-Jahreswettbewerb für Wanderfahrten!

Als das grösste Sportereignis im laufenden Jahrzehnt muss das vom Veloclub Kempththal in Effretikon organisierte Amateur-Rundstrecken-Rennen bezeichnet werden. Auf dem Rundkurs Lindauerstrasse - Schlimpergstrasse - Rikonerstrasse trafen sich am 7. September die besten Amateure zum Wettkampf. Ueber 1000 Franken durfte die Kassierin auf die hohe Kante legen.

Dank Subventionen durch die Sport-Toto-Gesellschaft konnten beim Kunstrad-Weltmeister Arnold Tschopp neue Reigenmaschinen bestellt werden.



Druckerei A. Löhli, Winterthur



Emil Erni, Jakob Brandenberger und Werner Baracchi irgendwo zwischen Effretikon und Innsbruck

Das siebte Jahrzehnt 1953 - 1962

Der Orientierungslauf wurde als neue Disziplin aufgenommen. Der Name des Vereins wird geändert. Unsere Reigenriege schreitet von Erfolg zu Erfolg. Ernennung des neuen Ehrenpräsidenten Jakob Schmitt.



Hans Schmid, Paul Baracchi und Eugen Ebinger im Ziel

Nach dem Orientierungsfahren führte Paul Baracchi nun auch den Orientierungslauf im Vereinsprogramm ein. An einem Kurs im Kompass- und Kartenlesen nahmen 16 Mitglieder teil. Die Jungradler Willy Baracchi, Urs Baier, Peter Lüthi und Armin Lang gewannen in Oftringen den Hugo-Koblet Wanderpreis.

Zur Ausbildung weilten die beiden Jugendleiter Paul Baracchi und Gottlieb Kolb an einem 1-wöchigen Radwanderkurs in Magglingen.

Die Radballer Werner Pfister/Eugen Ebinger hielten sich mit Siegen am Trainingscup und an den Saalsportmeisterschaften 1955 schadlos, und auch die Kunstradfahrer standen mit dem Sieg im 6er-Reigen nicht hinten an.

Namensänderung

Die Motorisierung schreitet unerbittlich vorwärts. Die Mitglieder wandern vermehrt in die Motoclubs ab. Diesem Phänomen entgegenzutreten hiess die Devise. Nach Rück-

sprache und im Einverständnis mit dem Moto-club Winterberg kann der Verein seinen Namen ändern. "Velo- und Motoclub Kempthal-Effretikon" nennt sich nun der neue Verein.

Der Verbands-Saalsporttag in Grafstal, verbunden mit einem Wiesenfest, unter dem OK von Hans Mohni durchgeführt, und die guten Resultate der Orientierungsläufer, gehören zu den positiven Meldungen des Vereinsjahres 1956.

Dem gegenüber steht der Abschied von Ehrenpräsident Johann Bosshard. Er verunfallte mit seinem geliebten Fahrrad in Ottikon auf dem Weg zur Arbeit tödlich.

Nach langem hin und her konnte mit der Schulpflege eine Einigung betreffs Trainingslokal für die Radballer gefunden werden: Im Schwingraum des Schlimpergschulhauses soll künftig (und dies bis heute) das Holz der Effretiker Radballer geschnitzt werden.



Ehrenpräsident Johann Bosshard

Die Göttisektion Zürich-Industrie wird 1957 aus Anlass der Jubiläumsfeier mit einer Delegation besucht.

Die Jungradler belegen am ZKRV-OL in Schwamendingen die Plätze 1, 2 und 4.

Am Jubiläumscorso in Luzern nahmen 30 Mitglieder teil. Eine Tischstandarte und ein Kranz sind die Belohnung für den gelungenen Auftritt.



Die Effretiker am Jubiläumscorso in Luzern 1958



Die Jungradler Herbert Hirzel, Max Baracchi und Max Bollmann im Endspurt

Die Reigenmannschaft bestätigt ihre Hochform mit einem Sieg am kant. Saalsporttag und zur Abrundung der guten Resultate errangen die Jungradler am SRB - Final erneut den Titel.

Gleich zwei Schweizermeistertitel durfte der Präsident Victor Koch im Jahr 1959 feiern: Die Reigenmannschaft mit Victor und Ferdinand Koch, Bernhard und Hans Gsell, Werner Baracchi und Alfred Bachmann erringt den Schweizermeistertitel und die Jungradler Max Baracchi, Herbert Hirzel und Werner Schuler bringen vom Schweiz. SRB OL-Final in Oftringen den Wanderpreis erneut nach Effretikon.



Die erfolgreichen Reigenfahrer:
Bernh. Gsell, Victor Koch, Werner Baracchi, Alfred Bachmann, Ferd. Koch und Hans Gsell

Das achte Jahrzehnt 1963 - 1972

Der Verein erhält seine dritten Statuten. Die Zürcher Saalsportmeisterschaften werden in Effretikon durchgeführt. Im Radball beginnt eine neue Aera.

53 Jahre alt sind die Statuten, die dem Verein das Gerüst geben. Eine Anpassung an die neue Zeit tut Not. Eine Kommission für die Revision wird gebildet und nach zweijähriger Arbeit können die neuen Statuten an der ausserordentlichen GV im Jahre 1962 präsentiert werden. Im Zwischenjahr ist der Wiederaufstieg der ersten Radballmannschaft in die

Kategorie B die herausragendste Meldung auf der sportlichen Seite. Die Bemühungen um die Jugend zeigen in diesem Jahr ihre ersten Früchte, konnten doch im OL, im Radball und im Reigenfahren von den Jugendlichen diverse erste Plätze gemeldet werden.

Werner Baracchi springt erneut ein und etabliert sich auf dem Präsidentensessel. Eine anspruchsvolle Aufgabe wartet sogleich auf ihn: Die Übernahme der Kant. Saalsportmeisterschaften 1963 wurde beschlossen und Hans Mohni als Routinier zum OK-Präsidenten gewählt. Unter Mitwirkung des mehrfachen Weltmeisters Arnold Tschopp darf von einer gelungenen Veranstaltung berichtet werden.

Das Radballturnier um den Ungricht-Cup in Effretikon wird fest ins Jahresprogramm aufgenommen und hilft damit, die Vereinskasse etwas aufzupolieren. Vor allem die sehr aktiven Saalsportler belasten die Kasse doch arg.



Werner Pfister im Element



Bei den Jubiläumsfeiern am 30./31. August und 1. September 1968 wird der nimmermüde Jakob Schmitt, als Dank für seine Dienste zugunsten des Vereins, zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Ehrenpräsident Jakob Schmitt

1969 siegen die Junioren Brägger/Brägger am Turnier in Zürich. Zusammen mit dem Team der Gebr. Ebinger sorgten diese beiden für eine neue Aera im Radball. Zum Beispiel mit einem feinen Doppelsieg am Int. Radballturnier 1973 in Laubach (D), sowie dem Sieg der Gebr. Ebinger am Int. Turnier in Rüsselsheim (D) im gleichen und darauffolgenden Jahr.

Ein Blick auf die Mitgliederzahlen 1972 zeigt eine Stagnation : 159 Seelen zählt der Verein, aufgeteilt in 18 Ehren-, 14 Frei-, 64 Aktiv- und 63 Passivmitglieder. Das Vereinsvermögen allerdings ist auf beachtliche 8000 Franken gestiegen, nachdem im Vorjahr die Mitgliederbeiträge von 5 auf 8 Franken pro Jahr erhöht wurden.



OK -Präsident
Hans Mohni



Die Schweizermeister 1967:
Evelin Brägger, Vreni Hümmerich, Edith Preisig, Lisa Muther

Das neunte Jahrzehnt 1973 - 1982

Am neu ins Leben gerufenen, alle 3 Jahre durchgeführten Stadtfest ist auch der Veloclub dabei. Der Reigenbetrieb wird mit dem Rücktritt der Damenmannschaft eingestellt. Neu werden Velo- Rallyes ins Vereinsprogramm aufgenommen.



Die Kegelmeister Werner Pfister,
Edith Brägger, Emil Brägger

Während man zu Beginn der Vereinsgeschichte den Vereinsmeister in einem Velorennen ermitteln konnte, wurde es durch die Polysportivität immer schwieriger den Vereinsmeister zu erküren. Man einigt sich dann auf eine Sportart, die für alle Mitglieder die gleichen Voraussetzungen ermöglichte: Das Kegeln. Margrit Baracchi bei den Damen und Werner Pfister bei den Herren räumten z.B. im Jahre 1974 die Bahn am besten.

Wenn mit dem Fahrrad nach links gesteuert wird und das Velo nach rechts fährt, dann ist man am Stadtfest in Effretikon auf dem störrischen Velo des Veloclubs. Dieses Fest, im Dreijahresrhythmus durchgeführt, hilft den Vereinen jeweils durch verschiedene Aktionen auf sich auf-

merksam zu machen und gleichzeitig die Kasse ein wenig zu äpfnen. Klar, dass der Veloclub jeweils die Chance wahrnimmt und mit von der Partie ist. Ebenfalls im Herbst 1975 konnte Willy Baracchi anlässlich der Volksolympiade, die in der ganzen Schweiz durchgeführt wurde, über 100 Teilnehmer mit auf eine Radtour nehmen.

Das Vereinsleben wird im Jahr 1977 mit der Durchführung eines öffentlichen Velo-Rallyes bereichert. Eine Kegelreise in den Schwarzwald und der Auffahrtsbummel mit 30 Teilnehmern sind die gesellschaftlichen Anlässe, während auf der sportlichen Seite, nach dem Rücktritt der Damen-Reigenmannschaft, die Radballer Gebr. Ebinger und Meier/Muther die Farben von Effretikon mit Erfolgen an div. Turnieren vertreten.

Die Jahresbeiträge sind jetzt neu auf Fr. 15.- pro Jahr geklettert.

Rund 50 Schüler konnten am 30. Juni 1979 beim Schlimperschulhaus für ein Geschicklichkeitsfahren begeistert werden.

Der Verkauf von 6 Reigenvelos zeigt, dass in dieser Sparte Ruhe eingekehrt ist. Allein bei den Radballern geht es noch rund: Junioren-Schweizermeister 1980 durch Sigg/Burkhalter. Die Organisation des Nationalliga A - Finals der Radballer durch OK Präsident Peter Bösch am 31. Mai 1980 bietet nicht nur den Jungen Anschauungsunterricht par Excellence.

Bei seiner Wahl zum Präsidenten an der GV 1981 liess der heutige Präsident Rolf Ebinger seine Ehefrau Renate gleichzeitig als Aktuarin wählen. Er kann somit auch seine Amtsgeschäfte im eigenen Haushalt delegieren.

Eine Volksradtour 1981 und ein Skiweekend 1982 sind, neben traditionellen Anlässen wie Radballturnier, Velorallye, Auffahrtstour und Dorffest, zwei neue Veranstaltungen, die im Jahresprogramm erscheinen. Wenn man den Mitgliederschwund, der im Jahr 1978 ein Minimum von 101 Mitgliedern verursachte, entgegenwirken will, muss vom Verein ein Angebot vorliegen. Diese Zeichen der Zeit schien man im Vorstand bemerkt zu haben.

Das Zehnte Jahrzehnt 1983 - 1992

Die Wiederaufnahme von Clubrennen, das Vereinstourenfahren des SRB, die Gründung einer eigenen Radsportschule, der Schweizermeistertitel der Damenradballmannschaft, sowie Sponsoring eines Busses für den Rennbetrieb sind Marksteine des Vereinslebens im 10. Jahrzehnt.

Die zweite Monatsversammlung im Jahr 1983 musste im Gartenhaus des Vereinslokals stattfinden, weil der Wirt den Veloclub vergessen hatte. Dafür durften 10 Neumitglieder aufgenommen werden.

Schweizer Radballmeisterschaft 1980

Samstag, 31. Mai

in der grossen Sporthalle Eselriet
Effretikon

1. Final, Nationalliga A

Beginn 15.00 Uhr
und 19.30 Uhr



Sport-Ball, Tanz, Festwirtschaft, Bar
Grosse Tombola, Freinacht bis 04.00 Uhr

Unter dem Regime vom neuen Tourenobmann Louis Roschi wird auch der Rennbetrieb wieder aufgenommen. Zwei Rennen im Mai über 20 und 40 km in Brütten sind gut besucht.



Renate Ebinger, der Chlaus vom Dienst

An der GV 1984 können weitere 16 Mitglieder neu aufgenommen werden. Zu den geselligen Anlässen gehört traditionellerweise der Chlausabend im Dezember. Renate Ebinger verdient sich in der Rolle des Vereinschlaues alljährlich Lorbeeren.

Zur Aufbesserung der Vereinskasse kann der Verein an den Altpapiersammlungen in der Gemeinde teilnehmen. Im gleichen Jahr wird an der alljährlichen Volksradtour in Ottikon die Rekordteilnehmerzahl von 405 Fahrern gezählt.

Im Jahr 1987 werden 10 Radballmannschaften, darunter auch eine Damenmannschaft, für die Meisterschaft gemeldet. An

der Schweizermeisterschaft im Radball erobert diese Damenmannschaft Corina Schilter/Sandra Rota den Titel.

13 Schüler nehmen im Jahr 1988 am neu eingeführten J+S Kurs teil. Für die Leibchenwerbung konnte die Firma Tosoni - Metzg gewonnen werden. Rund 6500 Franken liess sie sich die Präsenz auf den Tenues kosten. Der Boom fürs Velofahren in den letzten Jahren war gross und so fand man auch eine Marktlücke, indem zum 1. Effretiker - Velomärt aufgerufen wurde. Natürlich wurde die Gelegenheit benutzt, um auf den Verein aufmerksam zu machen. Auch am Sommerferienplausch für die Schulkinder werden Kurse angeboten.



Am Velomärt

Im Jahr 1989 wird der J+S-Kurs in "Radsportschule" umbenannt, sodass auch an den Radsportschulwettkämpfen teilgenommen werden kann. In den Jahren 1991

und 1992 erringt man mit der RSS Effretikon jeweils die Bronzemedaille an den Schweizermeisterschaften. In den Jahren 1989 und 1991 nehmen die Vereinsmitglieder Ursula Bhend, Louis Roschi, Edi Schärer, Max Preisig und Rene Exer am längsten Triathlon teil (Trans-Swiss-Triathlon: 4 km Schwimmen, 230 km Radfahren und 45 km Laufen von Locarno nach Schaffhausen).



Die Radsportschüler unter Louis Roschi

Im Jahr 1989 wird der J+S-Kurs in "Radsportschule" umbenannt, sodass auch an den Radsportschulwettkämpfen teilgenommen werden kann. In den Jahren 1991 und 1992 erringt man mit der RSS Effretikon jeweils die Bronzemedaille an den Schweizermeisterschaften. In den Jahren 1989 und 1991 nehmen die Vereinsmitglieder Ursula Bhend, Louis Roschi, Edi Schärer, Max Preisig und Rene Exer am längsten Triathlon teil (Trans-Swiss-Triathlon: 4 km Schwimmen, 230 km Radfahren und 45 km Laufen von Locarno nach Schaffhausen).



Vereinstrophy darf der VMC Effretikon einen Zustupf in Empfang nehmen.

Die von 55 Mitgliedern besuchte Generalversammlung wählte neu Zacharias Künzle ins Amt des scheidenden Radballtrainers Arthur Schilter. Der VMC organisiert eine Etappenankunft der Ostschweizer Rundfahrt für Eliteteameteure, verbunden mit verschiedenen Schülerrennen. Diese Schülerrennen werden jeweils auch am Stadtfest durchgeführt.

Eine neue Vereinszeitung wird herausgegeben.

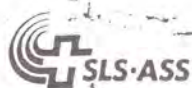
Die Jugend gewinnt den polysportiven Wettkampf "Jugendmeisterschaft" des Zürcher Verbandes in den Jahren 1988 bis 1992! An der vom SLS ausgeschrieben



Ein Lagerteilnehmer

Ende 1992 nehmen, ebenfalls erstmals in der Vereinsgeschichte, drei Querfahrer in der Anfängerkategorie an verschiedenen Rennen teil.

Am 3. Oktober 1992 wird Ehrenpräsident Jakob Schmitt zu Grabe getragen.



Anerkennungs-Diplom Vereins-Trophy 1990

Der Schweizerische Landesverband für Sport,
das Schweizerische Olympische Comité und
die Stiftung Schweizer Sporthilfe
gratulieren

dem **Velo-Moto-Club Effretikon**

zur erfolgreichen Teilnahme an der Vereins-Trophy 1990 und danken
für das wertvolle Engagement im Schweizer Breitensport.

Schweizerischer
Landesverband für Sport

Stiftung Schweizer
Sporthilfe

Schweizerisches
Olympisches Comité

Hans Möhr
Zentralpräsident

Edwin Rudolf
Direktor

Daniel Plattner
Präsident

Patronat: Diners Club, Kuoni-Reisen, Möbel Pfister, Schweizerische Kreditanstalt

Der VMC Effretikon-Kemptthal 1993

Die Rennfahrer

Je nach Eignung besuchen die jungen Rennfahrer nebst den Strassenrennen auch Bahn- und Querfeldeinrennen.

Zur Zeit werden 2 Junioren, 4 Anfänger und 22 Radsportschüler durch fünf ausgebildete Trainer und J+S-Leiter betreut.

Nebst den geführten wöchentlichen Trainings (1 - 3 mal, je nach Alter) bietet der VMC folgendes Programm an:

- Wöchentliches Turnen während der Wintermonate
- Vorbereitungslager über 1 Woche im Frühling
- Besuch von Rennen mit dem eigenen Bus
- Organisation von verschiedenen Clubrennen
- Teilnahme an polysportiven Veranstaltungen
- Betreuung an den Bahnkursen in Zch-Oerlikon
- Zur Verfügung stellen von Querverlos für die Schnuppergruppe und die erste Saison
- Organisation eines jährlichen Schülerrennens



Die Anfänger 1992
Oliver Pfister, Daniel Baumann, Marcel Schärer, Markus Baumann, Christian Bünzli

Die Radballer

Die Effretiker Radballer sind mit folgenden Mannschaften an den Schweizermeisterschaften 1993 vertreten:

- 2 Schüler - Mannschaften
- 2 Drittliga - Mannschaften
- eine Zweitliga - Mannschaft
- eine Erstliga - Mannschaft

Die Schüler werden vorwiegend am Dienstagabend von Arthur Schilter und Zacharias Künzle trainiert. Die harte Arbeit wird immer mehr durch Erfolge belohnt.

Die übrigen Radballer kommen regelmässig 2 x wöchentlich zum Training (Dienstag und Donnerstag). Sie alle profitieren von der erfolgreichen Erstliga-Mannschaft, welche regelmässig an den Schweizermeisterschaften das Finale erreicht.



Das Tourenfahren

Der Velo und Motoclub Effretikon bietet dem Tourenfahrer diverse Aktivitäten an :

- Dienstagabend- Ausfahrten für diejenigen, die es gemütlich nehmen.
- Die alljährliche Volksradtour in Ottikon.
- Besuche verschiedener Volksradtouren in der näheren und weiteren Umgebung.
- Familienausflüge mit dem Velo.
- Velorallye (Postenfahrt).
- Trainingsunterstützung für verschiedene Wettkämpfe (z.B. Trans- Swiss- Marathon).
- Alpenbrevet

Eine wichtige Aufgabe scheint uns, die Kameradschaft, verbunden mit sportlicher Betätigung in der Natur, zu pflegen. Das Programm des Vereins passt sich den Mitgliedern an.



Der Vorstand 1993

Rolf Ebinger, Wolfgang Scholz, Renate Ebinger, Zacharias Künzle, Louis Roschi, Emil Boss-
hard, Hanni Schmid, Edmund Schärer



Die Ehrenmitglieder 1993

Werner Baracchi, Arthur Schilter, Klara Baracchi, Walter Sollberger, Paul Baracchi,
Lisel Ebinger, Max Olbrecht, Willi Baracchi, Eugen Ebinger und Rolf Ebinger.

Ehrenpräsidenten

1927 - 1956 Johann Bosshard
1968 - 1992 Jakob Schmitt

Vereinspräsidenten

1893 Julius Maggi +
1893/94 Ernst Schmid +
1895 Hans Hermann +
1895 Louis Bettex +
1895 Alexander Oechslin +
1895 August Gloor +
1896 Adolf Bühler +
1897 - 1902 August Eichenberger +
1903 S. Lenz +
1903 - 1907 Jakob Jäck +
1908 - 1911 August Küng +
1912 - 1917 Oskar Bretscher +
1918 - 1926 Johann Bosshard +
1928 - 1931 Ernst Giger +
1932 - 1935 Jakob Schmitt jr +
1936 - 1937 Philipp Schmitt +
1938 - 1943 Robert Irminger
1944 - 1947 Hans Mohni
1948 - 1951 Werner Baracchi
1952 Walter Sollberger
1953 - 1954 Werner Baracchi
1955 Jakob Schmitt +
1956 - 1957 Paul Baracchi
1958 - 1961 Viktor Koch
1962 - 1963 Werner Baracchi
1964 - 1966 Paul Baracchi
1967 - 1973 Emil Brägger +
1974 - 1978 Stefan Zimmermann
1979 - 1980 Willy Baracchi
1981 - Rolf Ebinger

Ehrenmitglieder

1893 Julius Maggi +
1918 Oskar Bretscher +
1918 Jakob Schmitt sen +
1918 Heinrich Weilenmann +
1918 Heinrich Gamper +
1918 Jakob Jäck +
1921 Johann Bosshard +
1930 Emil Studer +
1930 Walter Mohni +
1931 Alfred Held +
1933 Jakob Morf +
1934 Jakob Schmitt jr +
1935 Ernst Giger +
1942 Albert Fehr +
1943 Georg Lang +
1946 Heinrich Schüepp +
1946 Joseph Baumann +
1946 Jakob Bohli +
1947 Albert Bosshard +
1949 Werner Baracchi
1950 Walter Sollberger
1950 Max Olbrecht
1952 Heinrich Schmid +
1955 Beat Moser +
1955 Eugen Ebinger
1960 Paul Baracchi
1964 Hans Mohni
1968 Viktor Koch
1968 Klara Baracchi
1968 Lisel Ebinger
1976 Willy Baracchi
1990 Rolf Ebinger
1991 Arthur Schilter

Dank und Schlusswort

Wenn heute der Velo - und Moto - Club Effretikon - Kempththal sein 100 - jähriges Bestehen feiern kann, so seien Dank und Anerkennung an alle Ehrenmitglieder, Aktiv- und Passivmitglieder, sowie an den Vorstand ausgesprochen.

Bereits im Jahre 1893 erkannten die Gründungsmitglieder die Vorteile des kameradschaftlichen Vereinslebens. Krieg und Krisenzeiten brachten den Verein mehrmals an den Rand in die bedrohliche Nähe des Abgrundes. Durch viele tapfere Mitglieder wurde aber immer wieder mutig und kräftig das Lenkrad herumgerissen, und heute ist man sicher auf dem richtigen Kurs.

Es ist mir eine Ehre, im Namen des Vorstandes und aller Vereinsmitglieder, unseren Ehrenmitgliedern Werner, Paul und Willi Baracchi für das Verfassen und Max Baracchi für das Schreiben und Gestalten dieser Festschrift zu danken.

Dem Organisationskomitee und allen Beteiligten sei an dieser Stelle für die Organisation der Jubiläumsfeierlichkeiten herzlich gedankt.

Der Präsident

Rolf Ebinger

Bestand des Vereins 1993

An der 100. Generalversammlung vom 26. Febr. 1993 zählte der Verein:

12	Ehrenmitglieder
20	Freimitglieder
61	Aktive
33	Passive
11	Jugendmitglieder
28	Schüler
Total:	154 Mitglieder